

Intersex? Variationen der Geschlechtsmerkmale? Eine Veranstaltungsreihe zum Lernen und Lehren

18.-30.10.2021 & 11.-12.11.2021, Luxemburg

Programmänderungen vorbehalten (Aktualisierungsdatum: 13.10.2021).

Wenn es die Gesundheitssituation erfordert, finden alle Aktivitäten online statt, einige sind bereits virtuell geplant.
Weitere Informationen zu den "COVID"-Maßnahmen am Ende des Programms.

Mit der Unterstützung von

Ministère de la Famille, de l'Intégration et à la Grande Région & Ministère de la Justice



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Famille, de l'Intégration
et à la Grande Région



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Justice

Sowie von:



Partner_innen:



Veranstlungswoche 1 vom 18.-22.10.2021

Veranstlungswoche 2 vom 25.-30.10.2021

Uhrz./Datum	So. 17.10.	18.10.	19.10.	20.10.	21.10.	22.10.	23./24.10.
							Pause
8h30							
9h	Einschreibg. unter best. Bedingungen möglich bei Veranstl. in kursiv						
9h30							
10h		Päiperlék Weiterbildung					
11h30		Pause	Pause	Pause	Pause	Pause	
12h		ARCUS					
13h		Weiterbildung					
13h30			LTPS, bts Hebammen- aus- & weiter- bildung		Familljen-Center		
14h							
16h30							
17h		ARCUS-Ende	bts-Ende		FC-Ende		
18h							
19h							
19h30		Eltern-Café Eltereschool					
21h							
22h							Stand: 13.10.21

Uhrz./Datum		25.10.	26.10.	27.10.	28.10.	29.10.	30.10.
			Intersex Awa- reness Day	LTPES Freiwillige			
8h15		LTPES 5 Klassen					
9h							
9h30							
11h50							
12h		Pause	Pause	Pause	Pause	Pause	
12h30							
13h30		LTPES 5 Klassen					
13h30			IFEN 1				
14h			Inter in Natur- & humanwiss. Fächern	Université du Luxembourg & Haute Ecole Robert Schuman Virton			
15h15							
16h							
17h							
17h						CID Fraen an Gender Inter in der Frauen- und Gender-Biblio	
18h						CID-Ende	Nächste Daten 08.11.
19h							Intersex Solidary Day
19h30		Table ronde virtuelle, CCDH	Filmpremiere Jill ist anders		Elterngruppe Familljen-Center		11. & 12.11.21 Szenische Les.
20h30			LTPES		Ende		Frl. Wunder AG
21h			Verre d'amitié				LTPES
22h							

Veranstlungswoche 3 vom 11. bis -12.November 2021

INTER - Leben zwischen den Geschlechtern
Szenische Lesung nach dem Theaterstück Adam, Eva & Ich



Das Programm im Überblick	Seite		
Zusammenhang	4	Weiterbildung in Partnerschaft mit	10
Austausch im öffentlichen Raum	5	18.10.21 · 10:00 – 11:30	
18.10.21 · 19:30		SEA Päiperlék Lënster.....	10
Elterncafé.....	5	18.10.21 · 13:00 – 17:00	
25.10.21 · 19:00 – 21:30		ARCUS a.s.b.l.	10
Rundtischgespräch: „Körperliche Integrität und deren gesetzlicher Schutz bei Menschen mit Variationen der Geschlechtsmerkmale	5	21.10.21 · 14:00 – 17:30	
		Familljen-Center.....	11
Vertraulicher Austausch	6	26.10.21 · 13:30 – 18:00	
28.10.21 · 19:00 – 20:30		Institut de formation de l'Education nationale (IFEN).....	11
Grupp fir Elteren (online) · Groupe pour parents (en ligne) · Elterngruppe (online) · Group for parents (online)	6	Weiterbildung, Büchertisch & andere Materialien	12
Auf Anfrage (in deutscher Sprache): Treffen für intergeschlechtliche Menschen.....	6	29.10.21 · 16:00 – 18:00	
Szenische Lesung	7	CID/Fraen an Gender & Ville de Luxembourg.....	12
11. & 12.11.21		Uraufführung des Animationsfilms „Jill ist anders“	
„INTER - Leben zwischen den Geschlechtern“.....	7	26.10.21 · 19:30.....	13
Ausbildung in Partnerschaft mit	8	Referierende	14
25. & 27.10.21		Erfahrungsexpert_innen	
Lycée technique pour professions éducatives et sociales (L.T.P.E.S.).....	8	Unterstützungen und Partner_innen	15
27.10.21 · 13:30 – 17:30		COVID	23
Universität du Luxembourg & Haute Ecole Robert Schuman de Virton....	9	Organisation und Informationen	23
19.10.21 · 13:30 – 16:30			
Lycée technique pour professions de santé (LTPS)	9		

Die Körper von Kindern und Jugendlichen mit Variationen der Geschlechtsmerkmale werden immer noch medizinischen Behandlungen unterzogen, die darauf abzielen, sie zu « korrigieren », um ihnen ein typisch « weibliches » oder « männliches » Aussehen zu verleihen, wobei keine lebensbedrohlichen Noffälle und keine aufgeklärte Einwilligung vorliegen. Intersex-Organisationen auf der ganzen Welt prangern insbesondere « Intersex-Genitalverstümmelung » an, und auch ein Teil der Ärzt_innenschaft erkennt durch frühkindliche Behandlungen verursachte Traumata an, auch wenn die Ärzt_innen seinerzeit dachten, zum Wohle der Kinder zu handeln.

Auf internationaler Ebene empfehlen die Vereinten Nationen, der Europarat, das Europäische Parlament und ein Teil der Ärzt_innenschaft, neben vielen anderen, dass diese medizinischen Interventionen verboten werden sollen, bis die Personen in der Lage sind, selbst zu entscheiden, was sie wünschen. In Luxemburg sehen der *Koalitionsvertrag 2018-2023* und der *Nationale Aktionsplan zur Förderung der Rechte von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transgender und Intersex Personen* ein Verbot der betreffenden medizinischen Praktiken vor, und letzterer sieht eine Reihe von Maßnahmen in Bezug auf Intersex-Kinder vor.

Damit die betroffenen Kinder so aufwachsen können, wie sie sind, ist eine bessere Information der breiten Öffentlichkeit, der zukünftigen Eltern und der Fachkräfte erforderlich wie auch gleichzeitig strukturelle Veränderungen, wie z.B. ein Verbot von Operationen und anderen körpermedizinischen Maßnahmen ohne vorliegende informierte Einwilligung der betreffenden Person. Ziel ist auch, die Existenz dieser Kinder, die mit Variationen der Geschlechtsmerkmale geboren wurden, zu dedramatisieren und sie mit Freude zu begrüßen, wie auch Gewalt und Diskriminierungen gegenüber Intersex Erwachsenen zu reduzieren.

Die Ziele der Veranstaltung sind:

- die breite Öffentlichkeit über die Situation von Intersex-Menschen oder Menschen mit Variationen der Geschlechtsmerkmale zu informieren
- berufliche Aus- und Weiterbildungen anzubieten
- einen vertraulichen Raum des Austausches für Eltern von Kindern zu schaffen, die mit Variationen der Geschlechtsmerkmale geboren wurden.

- Intersex-Personen beziehungsweise Personen, die mit Variationen der Geschlechtsmerkmale geboren wurden, einen vertraulichen Raum des Austauschs anzubieten.

Diese Veranstaltung beginnt am 18. Oktober und steht in Verbindung mit dem 26. Oktober, dem „Internationalen Tag der Intersex-Sichtbarkeit“. Sie findet im Rahmen der 14-tägigen, weltweiten Veranstaltungen zur Unterstützung von Intersex-Personen statt, die jeden 8. November mit dem "Internationalen Tag der Intersex-Solidarität" endet.

Um welche Menschen geht es?

Intersex-Menschen sind Menschen, die mit Variationen von Geschlechtsmerkmalen geboren wurden. Es handelt sich um natürliche und gesunde körperliche Variationen.

Diese Geschlechtsentwicklungen können zu unterschiedlichen Zeitpunkten des Lebens sichtbar werden: vorgeburtlich, bei der Geburt, während der Kindheit, in der Pubertät oder im Erwachsenenalter.

***In Partnerschaft mit
Eltereschoul***

18.10.21 · 19:30

Elterncafé

Nach einer kurzen Einführung mit Sachinformationen über Variationen der Geschlechtsmerkmale (z.B. „Hypospadie“, „Mikropenis“ oder „hypertrophe Klitoris“) wollen wir uns darüber austauschen, wie Familien mit einem Kind umgehen können, von denen Ärzt_innen sagen, dass es ein uneindeutiges Geschlecht habe oder aus anderen Gründen am Genital oder anderen Geschlechtsmerkmalen operiert werden müsse. Es wird Raum für Diskussionen und einen Austausch z.B. auch über fachliche Fragen geben.

Für wen: Insbesondere Eltern, die sich für das Thema „Variationen der Geschlechtsmerkmale“ interessieren.

Mit: Ursula Rosen
Sprache: Deutsch
Ort: Fondation Kannerschlass
Elterecafé
1, rue Pasteur, L-4276 Esch/Alzette

Einschreibung: eltereschoul@kannerschlass.lu

***In Partnerschaft mit
Commission Consultative des Droits de l'Homme
25.10.21 · 19:00-21:30***

Rundtischgespräch: „Körperliche Integrität und deren gesetzlicher Schutz bei Menschen mit Variationen der Geschlechtsmerkmale“

Wie können wir über eine medizinische Betrachtungsweise, die sich auf "Geschlechtsentwicklung" konzentriert, hinausgehen damit Intersex als eine Frage der Menschenrechte betrachtet wird? Welche gesetzgeberischen Maßnahmen sind notwendig, um intergeschlechtliche Kinder wirksam zu schützen und ihnen ihre körperliche Integrität zu garantieren? Warum nicht warten statt operieren und Menschen die Möglichkeit geben, selbst über ihren eigenen Körper zu entscheiden?

Für wen: Alle Personen, die sich für das Thema „Intersex/Variationen der Geschlechtsmerkmale“ interessieren und einen Einblick in die Luxemburger Debatte erhalten wollen.

Mit:
Dan Ghattas, OII Europe
Kris Günther, Belgien, OII Europe
Anjo Kumst, Intergeschlechtliche Menschen e.V.
Caroline Pull, Familien-Center
Ursula Rosen, Intergeschlechtliche Menschen e.V.
Charel Schmit, OKaJu
Alioune Touré, Commission Consultative des Droits de l'Homme

Sprache: Deutsch
Ort: virtuell/Zoom

Einschreibung: itgl.contact@gmail.com

***In Partnerschaft mit
Familien-Center***

28.10.21 · 19:00-20:30

Grupp fir Elteren (online) · Groupe pour parents (en ligne) · Elterngruppe (online) · Group for parents (online)

FR: Un groupe de parole sera ouvert aux parents d'enfants avec des variations des caractéristiques sexuées, en présence d'Ursula Rosen (mère d'un enfant intersexué et ancienne professeure de biologie), Caroline Pull et David Velazquez, psychologues spécialement formé.e.xs à ces questions, du Familien-Center. Des invitations par Zoom seront envoyées aux personnes intéressées (avec la possibilité de participer sans activer sa caméra).

DE: Eine Selbsthilfegruppe für Eltern von Kindern mit Variationen der Geschlechtsmerkmale wird unter der Leitung von Ursula Rosen angeboten (Mutter eines intergeschlechtlichen Kindes und ehemalige Biologielehrerin), Caroline Pull und David Velazquez, Psycholog_innen vom Familien-Center speziell in diesen Fragen geschult. Zoom-Einladungen werden an Interessenten verschickt (mit der Möglichkeit auch ohne eingeschaltete Kamera teilzunehmen).

EN: A support group will be held for parents of children with variations of sex characteristics, in the presence of Ursula Rosen (mother of an intersex child and former biology teacher), Caroline Pull and David Velazquez, both psychologists at Familien-Center and specially trained in these matters, Zoom invitations will be sent to interested parties (with the possibility to participate without activating your camera).

Mit Ea Denkinger und Ursula Rosen

Inscription/registration/Einschreibung: inter@familien-center.lu

Ort: Virtuell. Sollten die Teilnehmenden gemeinsam entscheiden, sich eher in den Räumen vom Familien-Center persönlich zu treffen, kann dies in Abstimmung mit dem Team des Familien-Centers erfolgen.

***In Partnerschaft mit
Intergeschlechtliche Menschen e.V.***

Auf Anfrage: Treffen für Intersex-Personen/Menschen mit Variationen der Geschlechtsmerkmale

Wir bieten hier einen Ort der Begegnung und des Austauschs für Intersex-Personen bzw. Menschen mit Variationen der Geschlechtsmerkmale (z.B. Hypospadie, große Klitoris) und auch für jene, die sich angesprochen fühlen. Dieses Treffen hat das Ziel, die soziale Isolation zu brechen, die möglicherweise empfunden wird, indem man anderen Menschen zuhört, die die gleichen Gefühle erleben; jedem ermöglichen, sich über seine eigenen Erfahrungen auszudrücken, sein Selbstwertgefühl (wieder) zu finden und durch Begegnungen ein größeres Selbstvertrauen zu entwickeln; die Erfahrungen des anderen auf medizinischer, sozialer, rechtlicher Ebene auszutauschen ...

Kennen, verstehen, einander helfen

Das vorgeschlagene Treffen kann entweder als Einzeltreffen oder als Kleingruppe stattfinden. Für alle wird es darum gehen, einen Raum zu finden, in dem wir uns peer zu peer finden und gleichzeitig unsere Unterschiede und unsere Lebenserfahrungen respektieren. Jeder kann sich äußern und alles Gesagte bleibt vertraulich.

- In keinem Fall erheben wir den Anspruch, eine fertige Lösung zu haben.
- Wir möchten bestehende medizinische und psychologische Betreuung nicht ersetzen.

Wir freuen uns, Sie bei dieser Gelegenheit zu treffen.

Der Austausch findet in deutscher, englischer oder französischer Sprache statt.

Mit Anjo Kumst (mit Erfahrungsexpertise, Intergeschlechtliche Menschen e.V.) und Kris Günther (Erfahrungsexperte aus Belgien, intersexuation@hotmail.com)

Inscription/registration/Einschreibung: itgl.contact@gmail.com

INTER- Leben zwischen den Geschlechtern
Szenische Lesung

von FrI. Wunder AG & Intergeschlechtliche Menschen e.V.

Basierend auf der Theaterproduktion "Adam, Eva & ich", die 2016 mit dem Publikumspreis des Hamburger Festivals "Hauptsache Frei" ausgezeichnet wurde.

Der Öffentlichkeit zugänglich:

Donnerstag, 11.11.21 · 19:30

Eintritt frei. Reservierungen: itgl.contact@gmail.com

Schulvorstellungen:

Donnerstag, 11.11.21 · 10:00

Freitag, 12.11.21 · 10:00 und 14:30

Schulvorstellungen jeweils mit pädagogischer Nachbesprechung

Dauer: 60 Minuten ggf. plus Zeit für pädagogische Nachbesprechung

Alter: ab 14 Jahren

Sprache: Deutsch

Eintritt frei. Reservierungen für Schulen: itgl.contact@gmail.com

Wie würde dein Leben aussehen, wenn du zwischen den Geschlechtern geboren worden wärst? In eine Welt, in der deine Identität ein Aufbegehren ist gegen das, was selbstverständlich scheint – oder ein gut gehütetes Geheimnis.

Gemeinsam mit intergeschlechtlichen Expert*innen hat die FrI. Wunder AG auf der Basis ihrer Theaterproduktion „Adam, Eva & Ich“ eine szenische Lesung zum Thema Intersexualität entwickelt. Die Performer*innen berichten über ihre Erfahrungen mit Ärzten, Geschlechtszuweisung und Hormonen. Sie erzählen über Identitätskrisen, Lebenslust und Anders-Sein, sie reden Klartext mit denen, die nie zuhören wollten und inszenieren Kindheiterinnerungen und ihre Hoffnungen für eine Zukunft.

Es wird die Frage aufgeworfen, wie unsere Gesellschaft mit denen umgeht, die nicht ins Raster passen. Gemeinsam gehen wir auf Tauchgang, suchen nach Antworten im Dazwischen und lassen die Norm von unseren Körpern abperlen.

VON UND MIT: FrI. Wunder AG: Anne Bonfert, Julia Gerasch, Vanja Kadow, Verena Lobert, Vanessa Lutz, Sandrao Mendig, Jessika-Katharina Möller-Langmaack, Malte Pfeiffer, Carmen Grünwald-Waack

SPIEL: Carmen Grünwald-Waack, Sandrao Mendig, Malte Pfeiffer

Regie und Ausstattung: FrI. Wunder AG

Ort: Theatersaal, L.T.P.E.S.,
45, Rue de la Gare, L-7590 Mersch

Dieses Projekt wird von der Œuvre Nationale de Secours Grande-Duchesse Charlotte finanziell unterstützt.

In Partnerschaft mit
Lycée technique pour professions éducatives et sociales
(L.T.P.E.S.)

25. & 27.10.21

Erfahrungswissende, d.h. Menschen mit eigenen Erlebnissen, Erfahrungen und daraus gewonnenen Erkenntnissen, werden Wissen zu Biologie, Menschenrechten, Terminologie vermitteln, sowie Abgrenzung zu Transgeschlechtlichkeit erklären. In diesem Rahmen werden Lehrkräfte des LTPES den Referierenden zur Seite stehen, damit im LTPES pädagogisch-didaktische Unterrichtseinheiten und Thema-spezifische Lernmaterialien langfristig und fachkundig in das bestehende Curriculum aufgenommen werden können.

Die Veranstaltungsreihe bietet den 10 Abschlussklassen des Lycée Technique pour professions éducatives et sociales (LTPES) während morgendlichen Sitzungen einen Einblick und darüber hinausgehende Gesprächsrunden zur Sensibilisierung der Variationen der Geschlechtsmerkmale.

Da die angehenden Erzieher_innen am Ende des Schuljahres in ihrem zukünftigen Arbeitsleben in Kindertageseinrichtungen (u.a. Crèche und Maison Relais), Strukturen für Menschen mit einem sonderspezifischen Förderbedarf sowie Institutionen der Gerontologie/Geriatrie arbeiten werden, ist das Wissen um Intersex/Variationen der Geschlechtsmerkmale von bedeutender Relevanz. Als reflexive Vertreter_innen des sozio-educativen Arbeitsbereichs müssen sich die zukünftigen Erzieher_innen mit den Themen der Menschenrechte und besonders des Erhalts dieser auskennen. Sie sind die leitenden Akteur_innen, die einzelnen Menschen oder gesamten Familien bei lebenswichtigen Entscheidungen und Zielsetzungen zur Seite stehen und somit gilt es, bestmöglich über die bestehenden rechtlichen Gegebenheiten informiert zu sein.

Ablauf:

Am 1. Tag wird den Teilnehmenden der Abschlussklassen eine ausführliche Einführung über die Thematik Intersex und Variationen der Geschlechtsmerkmale gegeben, die Bedürfnisse von Kindern mit

Variationen der Geschlechtsmerkmale, deren Eltern wie auch die Bedarfe der pädagogischen Fachkräfte beleuchtet.

Am 2. Tag wird interessierten Teilnehmenden aus allen Klassenstufen anhand von 6 interaktiven Stationen ganz praktische Situationen vorgestellt, wo es darum geht, sich aktiv in verschiedene Rollen zu versetzen: Welche Infos gibt es schon über das Thema Intersex und was gibt es noch nicht? Wie kann man es bewerten? Welche Bedürfnisse haben die betreffenden Menschen, insbesondere als Kinder? Warum erscheint es so schwer, das Thema Intersex zu besprechen und was würden Erzieher_innen als Unterstützung brauchen, um das Thema altersgerecht in verschiedenen Kinder- und Jugendgruppen anzusprechen und zu erklären? Was ist geeignet, um über Inter bzw. Variationen der Geschlechtsmerkmale zu sprechen und wie kann man dazu beitragen, dass das Tabu fällt?

Für wen: Angehende Erzieher_innen des L.T.P.E.S.
Mit: Ea Denkinger, Ursula Rosen, Dr. Erik Schneider
Sprache: Deutsch

Ort: L.T.P.E.S., Theatersaal bzw. Klassensäle
45, Rue de la Gare, L-7590 Mersch

In Partnerschaft mit
Université du Luxembourg
& Haute Ecole Robert Schuman de Virton

27.10.21 · 13:30-17:30

Im öffentlichen Raum, im Erziehungssystem und im Lehrstoff sind Intersex-Kinder kaum sichtbar. In der Praxis bedeutet dies, dass Lehrende vermeintlich nichts mit Intersex-Kindern oder -Jugendlichen oder mit der Intersex-Thematik zu tun haben. Um das Bewusstsein zum Thema Intersex / Variationen der Geschlechtsmerkmale in zukünftigen Generationen zu wecken, erfordert dies eine fundierte Ausbildung angehender Lehrkräfte.

Daher ist Zielsetzung der Veranstaltung die Vermittlung von Kenntnissen über die körperliche Geschlechtsentwicklung, die häufigsten Intersex-Variationen sowie Strategien, wie das Thema in verschiedenen Fächern des Primär- und Sekundarschulunterrichtes aufgenommen und vermittelt werden kann. Darüber hinaus wird aufgezeigt, wie mit Intersex-Kindern und ihren Familien bedürfnisorientiert umgegangen werden kann.

Für wen: Ausbildung angehender Lehrer_innen für Primär- und Sekundarschulen (Studierende der 3. und 4. Jahrgangsstufe der Faculté des Sciences Humaines, des Sciences de l'Éducation et des Sciences Sociales sowie Studierende der Haute Ecole Robert Schuman de Virton).

Mit: Ea Denkinger, Ursula Rosen, Dr. Erik Schneider & Charlotte Wunn

Sprachen: Deutsch und Französisch

Ort: Online

In Partnerschaft mit
Lycée technique pour professions de santé (LTPS)

19.10.21 · 13:30-16:30

Workshop für (angehende) Hebammen: „Intersex als Herausforderung für die Hebammenarbeit“

Allgemeiner Teil: Inhaltlich geht es zunächst in einem Einführungsvortrag darum, Begriff wie Intersex und Variationen der Geschlechtsmerkmale zu erklären, ihre Entstehung, Häufigkeiten und die häufigsten Formen aufzuzeigen. Ferner wird der Umgang mit Kindern und deren Eltern, ihre Bedürfnisse und Fragen thematisiert.

Spezifischer Hebammenteil: Im zweiten Teil geht es im Speziellen um die Arbeit von Hebammen, da sie oft die ersten vor Ort sind. Fragen werden diskutiert wie „Wie soll die Hebamme sich verhalten?“, „Wie kann ein Intersex-Kind angekündigt werden?“, „Gibt es Ratschläge, Informationen für die Eltern?“, „Wie kann mit den Eltern umgegangen werden?“ „Was wünschen oder hätten sich die Eltern gewünscht?“ Hebamme steht oft zwischen Eltern und Arzt.

Für wen: Diese Veranstaltung richtet sich im Rahmen der Aus- und Weiterbildung an angehende Hebammen des Lycée technique pour professions de santé (LTPS) und an aktive Hebammen und andere mit werdenden Eltern arbeitende Berufsgruppenangehörige.

Mit: Ursula Rosen ist Mutter eines erwachsenen intergeschlechtlichen Menschen, ehemalige Biologie-Lehrerin, ausgebildete Peerberaterin und Mitglied der Elternselbsthilfe des Vereins Intergeschlechtliche Menschen e.V. und ist in Luxemburg eingeladen im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Intersex? Variationen der Geschlechtsmerkmale? Eine Woche zum Lernen und Lehren“.

Dr. Erik Schneider, Experte für Luxemburg

Sprache: Deutsch

Ort: Lycée pour Professions de Santé, LTPS-MERCATOR
112, route d' Arlon, L-1150 Luxembourg

Einschreibung: itgl.contact@gmail.com

**In Partnerschaft mit
Service d'éducation et d'accueil (SEA)
Lënster Päiperlék**

18.10.21 10:00-11:30

Einführung von Ursula Rosen zum Thema Intersex und Variationen der Geschlechtsmerkmale sowie Vertiefung der Fragen „Wie können Erzieher_innen und weiteres pädagogisches Personal auf die Bedürfnisse von betroffenen Kindern achten, um besser damit umzugehen?“ und „Welche Ängste und Bedürfnisse haben Eltern?“ Zudem geht es um vorurteilsbewusste Haltung und Inklusion.

Ziele dieser Weiterbildung sind unter anderem:

- individuelle, institutionelle und gesellschaftliche Ebenen von Machtunterschieden und deren Auswirkungen auf Bildungsprozesse erkennen;
- Inklusion als Aufgabe erkennen, um Barrieren, die Kinder beim Zugang zu Bildung behindern, ausfindig zu machen und zu beseitigen;
- eine inklusive Sprache entwickeln, die niemanden ausgrenzt, verletzt oder beleidigt;
- eine bewusste Auseinandersetzung mit eigenen Vorurteilen basiert auf dem Wissen, dass Wertvorstellungen und Normorientierungen pädagogischer Fachkräfte einen wesentlichen Einfluss insbesondere auf junge Kinder haben (vgl. Rahmenplan der non-formalen Bildung, S. 11);
- Wahrnehmung und Wertschätzung von Verschiedenartigkeit bei Kindern und deren Bezugsgruppen (vgl. Rahmenplan der non-formalen Bildung, S. 11);

Für wen: Fachkräfte von SEA Päiperlék
Mit: Ursula Rosen, Dr. Erik Schneider
Sprache: Deutsch
Ort: 1, Rue d'Ernster, L-6183 Gonderange

**In Partnerschaft mit
ARCUS a.s.b.l.**

18.10.21 13:00-17:00

Unsere Gesellschaft ist vielfältig, nicht nur kulturell, sondern auch in Bezug auf Familienmodelle, Lebensentwürfe und Geschlecht. Erzieher_innen wie auch andere Pädagog_innen und Professionelle, die in Kinder- und Jugendeinrichtungen arbeiten, sollten die jungen Menschen auf diese Vielfalt vorbereiten. Damit sie in ihren Einrichtungen den Bedarfen intergeschlechtlicher Kinder und Jugendlicher gerecht werden können, ist neben einer positiven Grundeinstellung auch Grundwissen erforderlich. Dieses betrifft z.B. Begrifflichkeiten, biologische Grundlagen der Geschlechtsentwicklung, die medizinische Sichtweise auf Intergeschlechtlichkeit und deren Folgen für die intergeschlechtlichen Menschen, die Frage von Kinderrechten und Informationen über Bedarfe von Inter Kindern und deren Eltern.

Dieses Grundwissen wird Ursula Rosen in ihrem einführenden Vortrag in allgemein verständlicher Weise vermittelt.

Über das Basiswissen hinaus stellt sich die Frage, wie das Thema in den pädagogischen Alltag integriert werden kann. Spiele eignen sich in hervorragender Weise, sich der Thematik ein einfacher und kindgerechter Weise zu nähern und es mit allen Kindern und Jugendliche altersgemäß aufzugreifen und sicht- und besprechbar zu machen.

Methodologie: Nach einen kurzen theoretischen Input zu Bedürfnissen und pädagogischem Umgang mit jungen Intersex-Menschen werden Materialien vorgestellt, die eine Idee geben sollen, wie das Thema spielerisch dargestellt werden kann. Im Anschluss geht es darum, selbst Material zu entwickeln, mit dem die Teilnehmenden sich vorstellen können, im Alltag ihrer Institution zu arbeiten.

Für wen: Alle Mitarbeitenden der ARCUS asbl.
Mit: Ursula Rosen, Dr. Erik Schneider
Sprache: Deutsch
Ort: 2, place de Strasbourg; L-2562 Luxembourg

***In Partnerschaft mit
Familien-Center***

Peerberatung: Bedarfe und Vorgehen

21.10.21 14:00-17:30

Vorstellung von Lehr- und Lernmaterial zum Thema Intersex/Variationen der Geschlechtsmerkmale für den Erziehungsbereich, sei es in der Schule oder aber im non-formalen Bereich. Es geht darum, mittels neu entwickelter Materialien Kindern und Jugendlichen das Thema mit Leichtigkeit zu vermitteln und Interesse an den Fragestellungen und Herausforderungen intergeschlechtlicher Menschen zu wecken und zu fördern.

Dazu passend, eine Einführung des Konzeptes der Peerberatung am Beispiel des Vereins Intergeschlechtliche Menschen e.V. und Austausch über die mögliche Anwen- und Durchführbarkeit in bzw. Übertragbarkeit auf Luxemburg. Dabei werden Vorteile und Stärke, aber auch mögliche Begrenzungen diskutiert.

Für wen: Alle Interessierten, die mit Kindern und Jugendlichen im pädagogischen Bereich arbeiten und sich auf der Suche nach neuen Materialien zum Thema Intergeschlechtlichkeit befinden und auch für alle, die sich für das Thema Peerberatung interessieren.

Die Formation wird als Hybridveranstaltung durchgeführt.

Mit: Anjo Kumst (virtuell), Ursula Rosen, Dr. Erik Schneider
Ort: Familien-Center, 4, Rue George C. Marshall, L-2181 Luxemburg
Sprache: Deutsch

Einschreibung: inter@familien-center.lu

***In Partnerschaft mit
Institut de formation de l'Education nationale (IFEN)***

26.10.21 · 13:30-18:00

Einbringen des Themas Intersex in den human- und naturwissenschaftlichen Unterricht der Lycées (Code : B2-j-16),
<https://ssl.education.lu/ifen/descriptionformation?idFormation=273759>

Die Zielsetzung der Veranstaltungen ist die Vermittlung von Kenntnissen über die körperliche Geschlechtsentwicklung, die häufigsten Intersex-Variationen sowie Strategien, wie das Thema in verschiedenen Fächern des Sekundarschulunterrichtes aufgenommen und vermittelt werden kann. Zudem werden Besonderheiten im Sport thematisiert. Vorstellung und Diskussion diversitätsfokussierter Ansätze. Darüber hinaus wird aufgezeigt, wie mit Intersex-Kindern und ihren Familien bedürfnisorientiert umgegangen werden kann.

Für wen: Diese Weiterbildungskurse sind ausschließlich pädagogischem Personal mit Zugangsberechtigung zum Institut de formation de l'Education nationale (IFEN) vorbehalten.

Mit: Ursula Rosen & Dr Erik Schneider

Sprache: Deutsch

Ort: eduPôle Walferdange 28, Route de Diekirch L-7220 Walferdange.

Einschreibefrist: Einschreibung über IFEN so schnell wie möglich erwünscht.

***In Partnerschaft mit
CID | Fraen an Gender & Ville de Luxembourg***

Inter in der Frauen- und Genderbibliothek

29.10.21 16:00-18:00

Vorstellung von Lehr- und Lernmaterial zum Thema Intersex/Variationen der Geschlechtsmerkmale für den Erziehungsbereich, sei es in der Schule oder aber im non-formalen Bereich. Es geht darum, mittels neu entwickelter Materialien Kindern und Jugendlichen das Thema mit Leichtigkeit zu vermitteln und Interesse an den Fragestellungen und Herausforderungen intergeschlechtlicher Menschen zu wecken und zu fördern.

Zudem wird der Animationsfilm „Jill ist anders“ von Luan Lamberty, basierend auf dem Kinderbuch von Ursula Rosen, vorgestellt und kann mit den Teilnehmenden besprochen werden.

Für wen: Alle Interessierten, die mit Kindern und Jugendlichen im pädagogischen Bereich arbeiten und sich auf der Suche nach neuen Materialien zum Thema Intergeschlechtlichkeit befinden.

Mit: Luan Lamberty, Ursula Rosen und Dr. Erik Schneider
Ort: CID | Fraen an Gender, Frauen und Genderbibliothek, 14, rue Beck, L-1222 Luxembourg-Centre
Sprache: Deutsch

Einschreibung: biblio@cid-fg.lu

***In Partnerschaft mit
Service de Coordination de la Recherche et de l'Innovation
pédagogiques et technologiques (SCRIPT) & Ursula Rosen***

Filmpremiere der Verfilmung des Buches „Jill ist anders - ein Kinderbuch zur Intergeschlechtlichkeit“, von Ursula Rosen im Trickfilmformat

Uraufführung eines Luxemburger Filmes zum Thema Intergeschlechtlichkeit, der einen weiteren Beitrag zur Enttabuisierung des Themas leistet und dieses auf fast spielerische Weise sichtbar und ein Stück weit erfahrbar macht.

Basierend auf der Vorlage des Kinderbuches „Jill ist anders“ (Salmo Verlag, 2018) von Ursula Rosen ist durch den Luxemburger Künstler Luan Lamberty ein Animationsfilm entstanden, der auf die Altersklassen von Grundschulkindern ausgerichtet ist und ab dem Schuljahr 2021/2022 den Schulen zur Nutzung zur Verfügung steht. Auch weiterführende Schulen, wie z.B. die Erzieher_innenschule L.T.P.E.S., können diesen Film in ihrer Ausbildung verwenden.

Der Trickfilm (Dauer 8min. 50) dient als Ergänzung zum Buch, um mit diesem Medium einen weiteren Zugang zu den Lernenden zu schaffen und bietet die Möglichkeit für zusätzliche pädagogische Arbeiten.

Der Film gilt als Erweiterung des Buches und respektiert dessen Inhalte.

Link zum gratis e-Book: <http://www.kinderbuch-intersexualitaet.de/>, das unter anderem auch in Luxemburgischer und Französischer Sprache vorliegt.

Vorstellungsdatum: 26.10.2021
Uhrzeit: 19:30
Ort: Theatersaal des L.T.P.E.S.
Sprache: Deutsch

Dieses Projekt wurde vom SCRIPT finanziell unterstützt.

Inscription/registration/Einschreibung: itgl.contact@gmail.com

Programm:

19:30 Eröffnung: Claudine Muller, Direktorin des L.T.P.E.S.
Grußworte:
Sam Tanson, Ministerin für Justiz
Michel Malherbe, Bürgermeister der Gemeinde Mersch
Einleitende Worte und Moderation:
Dr. Erik Schneider, Intersex & Transgender Luxembourg

19:45 Filmausstrahlung

20:00 Diskussionsrunde mit Ea Denkinger (SHG Interfamilien), Caroline Pull (Familien-Center), Ursula Rosen (Intergeschlechtliche Menschen e.V.), Charel Schmit (OKaJu)

21:00 Verre de l'amitié



Ausblick 2022

Die **nächste Veranstaltungsreihe findet vom 10.-28.10.2022** statt. An einer Kooperation und Teilnahme interessierte Personen und Institutionen können sich melden unter: itgl.contact@gmail.com

Dan Christian Ghattas, OII Europe

Dan Christian Ghattas, PhD, is the Executive Director of Organisation Intersex International Europe (OII Europe). He started advocating for intersex human rights in Europe in 2009 and has since provided expertise to governments, EU and CoE and UN treaty bodies. In 2013 he co-authored the Malta Declaration in 2013. The same year he authored the first empirical (pre-)study on the life situations of intersex individuals worldwide, Human Rights Between the Sexes, in 2016, the ILGA-Europe/ OII Europe Intersex Toolkit Standing up for intersex human rights - How can you help? and, in 2019, the ILGA-Europe/ OII Europe legal toolkit Protecting intersex people in Europe. A toolkit for law and policy makers.

Sprachen: Deutsch/Französisch/Englisch

Kris Günther, OII Europe

Kris Günther ist der Gründer von "Intersex Belgien", Ko-Gründer von OII-Europe, und seit 2011 dank Ilga, auch in internationalen Foren vertreten u.a. in Brüssel, Malta, Riga, Athen, Wien sowie im EU Parlament und Council für Menschenrechte. Ferner besteht auch eine enge Zusammenarbeit mit den verschiedenen Regenbogenhäusern des Landes.

Kontakt:
intersexuation@hotmail.com

Sprachen: Deutsch/Französisch/Englisch/Niederländisch

Anjo Kunst, Intergeschlechtliche Menschen e.V.

Anjo Kunst (Deutschland) ist Zolldeklarant*in, Inter* und divers, seit 2003 Mitglied der Selbsthilfe für Interpersonen, seit 2004 aktiv bei Intergeschlechtliche Menschen e.V., Aktivist*in für die Akzeptanz intergeschlechtlicher Menschen und diverser Geschlechtsidentitäten.

Kontakt:
kassenwart@im-ev.de

Sprachen: Deutsch/Englisch

Charlotte Wunn, Intergeschlechtliche Menschen e.V.

Charlotte Wunn (Deutschland) engagiert sich bei Intergeschlechtliche Menschen e.V. dafür, dass intergeschlechtliche Menschen in Deutschland soziale und rechtliche Anerkennung erfahren. Charlotte gibt Workshops zu verschiedenen Themen und arbeitet in einer Beratungsstelle.

Kontakt:
cwunn@web.de

Sprachen: Deutsch/Französisch

Ea Denkinger, SHG Interfamilien

Ea Denkinger (Niederlande) ist Mutter eines intergeschlechtlichen Kindes, seit 2005 aktiv in der Selbsthilfegruppe Interfamilien und ausgebildete Peerberaterin.

Sprachen: Deutsch, Niederländisch und Englisch

Ursula Rosen, Intergeschlechtliche Menschen e.V.

Ursula Rosen (Deutschland) ist Mutter eines erwachsenen intergeschlechtlichen Menschen, Lehrerin für Biologie und Ethik im Ruhestand, ausgebildete Peerberaterin sowie Zweite Vorsitzende und Bildungsbeauftragte des Vereins Intergeschlechtliche Menschen e.V. Als Autorin und freiberuflich tätige Referentin setzt sie sich für die Rechte intergeschlechtlich geborener Menschen, vor allem der Kinder und Jugendlichen ein.

Auswahl der Veröffentlichungen:

Jill ist anders. Ein Kinderbuch zur Intergeschlechtlichkeit, 2. Aufl., Salmo Verlag, Lingen 2018

Das dritte Geschlecht. Rechtsstatus und Realität, in: *Praxis Politik* 1-2019 S.20 – 26, Westermann Verlag, Braunschweig 2019

Sexualerziehung mit Generation Z., Auer Verlag, Augsburg 2019

Zur Situation der Eltern von intergeschlechtlichen Kindern, In: *Baby-Info*, Initiativ Liewensufank, Oktober-März 2020/21, S. 34-35

Kontakt:

Weitere Informationen unter <http://www.kinderbuch-intersexualitaet.de/>.
Sprachen: Deutsch und English

Danksagung

Avec le soutien de / Mit Unterstützung von:



Arcus Asbl.

arcus est une association sans but lucratif, issue d'œuvres caritatives d'inspiration chrétienne ayant depuis plus de 60 ans pour objet commun le travail social, pédagogique et thérapeutique avec des enfants, des jeunes et des familles. Les valeurs et les traditions des organismes fondateurs constituent la base forte de notre philosophie d'action et nous guident dans la conception et le développement de nos activités et services.



**ASBL Service d'éducation et d'accueil
Lënster Päiperlék**

Die Lënster Päiperlék ASBL setzt sich seit 1990 unentgeltlich zum Wohl der Kinder ein.

- Beginnend mit einer Crèche im Jahre 1994 hat sich das Angebot der ASBL zum Service d'Education et d'Accueil (SEA) mit den Standorten in Junglinster, Bourglinster und Gonderange weiterentwickelt.
- Durch die Leitungen dieser 5 Häuser wird das Angebot qualitativ definiert und koordiniert. Zugleich werden alle Mitarbeiter in ihrer Professionalität anerkannt und wirken partizipativ an der Gestaltung und Umsetzung der pädagogischen Arbeit mit.

info@paiperlek.lu



Centre pour l'égalité de traitement (CET)

Le CET exerce ses missions en toute indépendance et a pour objet de promouvoir, d'analyser et de surveiller l'égalité de traitement entre toutes les personnes sans discrimination fondée sur la race ou l'origine ethnique, le sexe, l'orientation sexuelle, la religion ou les convictions, le handicap et l'âge.

www.cet.lu



Cid - Fraen an Gender

CID | Fraen an Gender ist ein Ort für alle die sich für Feminismus, Genderthemen, Gleichheit zwischen allen Geschlechtern interessieren und sich gegen Geschlechterstereotypen aussprechen.

Zu den Aktivitäten des CID gehören vielfältige genderpädagogische Projekte: eine Bibliothek mit Fachbüchern, Literatur für Eltern, mit didaktischen Materialien, Veranstaltungen, Workshops, Erzählcafés und pädagogische Anregungen, (z. B. Gender Drops s. <https://cid-fg.lu/paedagogik/>)

Unsere wesentlichen Ziele sind es:

Geschlechterrollen als veränderbar zu erkennen, und zwar historisch wie auch im Kontext verschiedener Gesellschaftsformen und – mit intersektionaler Perspektive – in Verbindung mit Klasse, Ethnizität, Alter und körperlicher Normiertheit

Non-Konformität und Diversität zu fördern: Wertschätzung und Respekt für Empfindungen, Wünsche, Ziele jenseits der erlernten / zugewiesenen Geschlechterrollen zu entwickeln

Gewaltvolle Strukturen zu erkennen und infrage zu stellen: Hilfe suchen, Selbstvertrauen entwickeln, Selbstbehauptung und solidarisches Handeln lernen

CID | Fraen an Gender ist ein Ort für alle die sich für Feminismus, Genderthemen, Gleichheit zwischen allen Geschlechtern interessieren und sich gegen Geschlechterstereotypen aussprechen.

Tel: +352 - 24 10 95 - 1 ·

Email: cid@cid-fg.lu

Website: <https://cid-fg.lu/fr/>



Commune de Mersch

Leben in Mersch

Die Gemeinde Mersch, mit ihren 9865 Einwohnern, besteht aus den Ortschaften Beringen, Essingen, Mersch, Moesdorf, Reckingen, Rollingen und Schoenfels. Laut Berechnungen des Katasteramtes liegt der geographische Mittelpunkt des Landes bei Pettingen im "Pëttenerbësch". Mersch ist mit 2.250 ha Waldfläche eine der walddreichsten Gemeinden unseres Landes.

Auf dem "Béisenerberg" bei Reckingen steht mit dem Menhir das älteste von Menschenhand errichtete Denkmal Luxemburgs. Er wurde wahrscheinlich vor mehr als 4.500 Jahren errichtet.

Wegen der zentralen Lage sowie der guten Anbindung an das Autobahnnetz und an das öffentliche Verkehrsnetz, ist Mersch ein optimaler Ort zum Leben und Einkaufen. Besonders beliebt bei den Besuchern sind das Centre aquatique Krouneberg, das Mierscher Kulturhaus und die 13 ha große Parkanlage.

www.kulturhaus.lu

www.krouneberg.lu

www.mersch.lu



Eltereschoul Janusz Korczak

L'Ecole des Parents est un service à caractère préventif de la Fondation Kannerschlass, qui s'adresse à tous les parents et futurs parents ayant envie de se rencontrer, s'échanger et s'informer sur des sujets liés à l'éducation et à la famille. Guidés par l'idée de rencontrer les parents à des endroits qui leur sont familiers, nous travaillons en étroit partenariat avec d'autres professionnels et acteurs en contact avec les parents. Au-delà de cette mission, l'Ecole des Parents soutient avec des projets ciblés les parents ayant des difficultés spécifiques et/ou se trouvant dans des situations de vie particulières.

Tel: 595959-59 · eltereschoul@kannerschlass.lu



Familljen-Center

Das Familljen-Center ist eine offene, weltanschaulich und politisch neutrale Institution, die ihren festen Platz in der psychosozialen Versorgungsstruktur Luxemburgs hat.

Die A.s.b.l. «Consultation et Préparation Familiale» ist Träger des « Familien-Center » und eine offizielle Anlaufstelle zum Thema Intergeschlechtlichkeit.

inter@familljen-center.lu



Institut de formation de l'Education nationale (IFEN)

Das Institut de formation de l'Education nationale (IFEN) ist eine Dienststelle des Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse.

Es ist der bevorzugte Partner der luxemburgischen Lehrer/-innen und Einrichtungen des Bildungsministeriums im Bereich Berufseinstieg und Weiterbildung.

Im Rahmen der Weiterbildung hat das IFEN den Auftrag:

- die Weiterbildung der Lehrpersonen und der sozialpädagogischen Berufsgruppen aller Schulstufen zu organisieren;
- die Weiterbildung in einer Perspektive des lebenslangen Lernens zu fördern;
- die Grund- und Sekundarschulen sowie die Ministerialabteilungen beim Erstellen von Weiterbildungsplänen zu begleiten und zu beraten;
- die Weiterbildung der Lehrpersonen und der sozialpädagogischen Berufsgruppen zu bescheinigen und zu validieren.

<https://ssl.education.lu/ifen/>



Lycée technique pour professions éducatives et sociale (LTPES)

Das auf 1973 zurückführende Ausbilden von ErzieherInnen findet heutzutage am Lycée Technique pour professions éducatives et sociales (LTPES) in Mersch statt. Mehr als 700 SchülerInnen wird diese initiale und äußerst umfangreiche Berufsausbildung mit doppelter Funktion angeboten. Die SchülerInnen können ihren Schulabschluss (diplôme de fin d'études secondaires techniques) als auch das staatlich anerkannte Erzieherdiplom (diplôme d'Etat d'éducateur) innerhalb von zwei oder drei Jahren absolvieren. Innerhalb der Ausbildung erhalten die angehenden ErzieherInnen theoretisches Grundwissen über ReformpädagogInnen und deren Ansätze, Techniken der Kommunikation, Sichtweisen der Gesellschaft und deren Aufbau sowie Einblicke zur Aktivierung und dem Erhalt des Mobilitätsapparats und des kreativen und medialen Ausdrucks von Menschen allen Alters und Geschlecht. Diese äußerst vielfältige Ausbildung wird durch die sich über mehrere Monate hin erstreckenden Praktika in Luxemburg und dem Ausland (Erasmus+) abgerundet.

Die Ausbildung zielt darauf ab, die angehenden ErzieherInnen als reflexive PraktikerInnen des Sozial- und Erziehungsbereiches zu stärken. Seit 1995 liegt ein weiteres Augenmerk der Ausbildung in der Vorbereitung der SchülerInnen auf das Studium an Fach- und Hochschulen.

www.ltpes.lu



Le ministère de la Famille, de l'Intégration et à la Grande Région assure depuis 2015 la coordination des politiques en faveur des personnes lesbiennes, gays, bisexuelles, transgenres et intersexes (LGBTI). Dans ce cadre, le ministère a coordonné les travaux de rédaction du premier plan d'action national pour la promotion des droits des personnes lesbiennes, gays, bisexuelles, transgenres et intersexes qui fut adopté par le gouvernement luxembourgeois le 13 juillet 2018. Ce plan réserve un chapitre à la situation des personnes intersexes et prévoit de nombreux objectifs et actions concrètes.

<https://mfamigr.gouvernement.lu/fr/le-ministere/attributions/solidarite/lgbti.html>

Le ministère de la Famille, de l'Intégration et à la Grande Région est à l'origine d'une campagne de sensibilisation sur l'intersexuation. La campagne comprend un site web, une affiche et un dépliant à l'attention des (futurs) parents d'un enfant intersexe. Les supports existent en français et en allemand.

www.intersexe.lu (FR) www.intersex.lu (DE)



ŒUVRE
Nationale de Secours
Grande-Duchesse Charlotte

**Œuvre Nationale de Secours
Grande-Duchesse Charlotte**

L'Œuvre est un établissement public qui assume un rôle important en matière d'organisation et de financement de projets au service de l'intérêt général au Luxembourg. Initialement créée pour venir en aide aux victimes de la Deuxième Guerre mondiale, elle soutient des acteurs de la société civile dans les champs d'actions suivants : Social, Culture, Environnement, Sport & Santé et Mémoire. La Loterie Nationale lui permet d'assumer le financement de ses missions.

www.oeuvre.lu · secretariat@oeuvre.lu



Der Ombudsman für Kinder und Jugendliche ist eine unabhängige und neutrale öffentliche Institution, die seit 2002 besteht. Er sorgt dafür, dass die Kindrechte, so wie sie in der Internationalen Kinderrechtskonvention niedergeschrieben sind, möglichst breit bekannt und auch umgesetzt werden.

Jedes Kind oder jeder Jugendliche, der meint seine Rechte seien nicht respektiert worden, kann sich an den Ombudsman fir Kanner a Jugendlecher wenden. Dies gilt genauso für Eltern oder andere Erwachsenen die sich Sorgen um ein Kind machen.

Man kann sich unmittelbar an den Ombudsman wenden, telefonisch, per Email oder per Brief. Er empfängt nach Vereinbarung eines Termins. Die Dienste des OKaJu sind kostenlos. Der Ombudsman ist an die Schweigepflicht gebunden: Keine Information die ein Betroffener ihm anvertraut, wird ohne Erlaubnis dieser Person an Dritte weitergegeben, es sei denn ein Kind ist akut gefährdet und muss geschützt werden.

contact@ork.lu · www.ork.lu



Rosa Lëtzebuerg

L'association Rosa Lëtzebuerg asbl, fondée en 1996, a pour objet d'œuvrer en faveur des personnes LGBTIQ et elle est active dans le domaine des questions sociétales touchant les sujets LGBTIQ. Cet acronyme se réfère aux personnes lesbiennes, gays, bisexuelles et transidentitaires, la transidentité visant toutes les personnes qui ne s'identifient pas avec le sexe ou le genre qui leur a été attribué à la naissance et les rôles qui y sont associés dans notre société.



Service de Coordination de la Recherche et de l'Innovation pédagogiques et technologiques (SCRIPT)

Le SCRIPT (Service de Coordination de la Recherche et de l'Innovation pédagogiques et technologiques) est un des moteurs principaux de développement du domaine de l'éducation au Luxembourg. Il est chargé de mettre en œuvre les priorités de la politique éducative et de contribuer ainsi au développement de la qualité scolaire.

www.script.lu



Université du Luxembourg, Faculté des Sciences Humaines, des Sciences de l'Éducation et des Sciences Sociales

Le Bachelor des Sciences de l'Éducation est un des plus grands programmes d'étude à l'Université du Luxembourg et permet de former les futur*es enseignant*es à la tâche complexe de l'enseignement. Il s'agit d'un bachelor professionnel de quatre années (8 semestres de 30 crédits ECTS soit 240 crédits ECTS au total) au terme duquel les étudiants ont la possibilité d'opter pour l'enseignement fondamental, le régime préparatoire du secondaire technique, ou encore l'éducation différenciée. Il donne également accès à différents programmes d'études de niveau master dans les domaines de la psychologie ou des sciences de l'éducation.

Le programme de formation inclut des cours de base en éducation, psychologie de l'éducation, méthodologie générale, didactique (mathématiques, sciences, langues, arts, éducation physique et musique), une approche de la recherche en éducation et en sciences sociales ainsi que des temps de terrain où les étudiant*es mettent en pratique les savoirs vus théoriquement.

Afin de répondre au contexte hétérogène sur le terrain, ce programme d'étude traite aussi la question du genre, de l'identité sexuelle et de l'orientation sexuelle dans le cadre du cours "Inklusive Pädagogik und Didaktik". Dans une vision intersectionnelle, ces dimensions sont explorées, en même temps que les dimensions d'aptitudes physiques ou intellectuelles, d'appartenance ethnique et autres. L'objectif est d'aider les étudiant*es à mieux reconnaître et comprendre les différences individuelles

et à développer une approche pédagogique inclusive qui respecte et valorise la diversité des élèves.

C'est pour cette raison que nous avons préparé, en collaboration avec Intersex & Transgender Luxembourg, une conférence visant la sensibilisation au thème de l'intersexuation auprès des enseignant*es et étudiant*es du BScE.

bsce@uni.lu



Ville de Luxembourg

Die Stadt Luxemburg setzt sich für die Chancengleichheit von Frauen und Männern sowie von Mädchen und Jungen in allen Lebensbereichen ein. Sie erkennt die unterschiedlichen Bedürfnisse von Frauen und Männern sowie von Mädchen und Jungen an und berücksichtigt diese im Rahmen ihres Angebots von öffentlichen Diensten sowie Kultur-, Sport- und Freizeitaktivitäten, damit sie allen Bürgerinnen und Bürgern eine gute Lebensqualität bieten kann.

web@vdl.lu

Partenaires / Partner_innen



Agence Nationale pour l'Information des Jeunes (ANIJ)

L'Agence Nationale pour l'Information des Jeunes, en abrégé « ANIJ » est une association sans but lucratif (asbl), conventionnée avec le Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse. L'ANIJ existe depuis 1987 et s'appelait avant 2018 « Centre Information Jeunes ».

L'ANIJ a les missions suivantes :

- Produire une info adaptée aux jeunes (12 à 30 ans)
- Promouvoir et développer l'Information Jeunesse
- Animer le réseau IJ (Maisons de Jeunes) et veiller à la qualité de l'information (label Jugendinfo)

- Représenter l'Information Jeunesse au niveau européen
- Transmettre les besoins et les préoccupations de la jeunesse aux acteurs politiques
- Développer et animer des formations en Information Jeunesse

www.jugendinfo.lu · jugendinfo@anji.lu



Association Luxembourgeoise des Pédagogues Curatifs (ALPC)

Heilpädagogik bezeichnet die empirische Wissenschaft des Diagnostizierens, Therapierens, der Förderung, Bildung und Beratung von Menschen mit Beeinträchtigungen. Sie kann ebenfalls präventiv wirken, um negativen Einflüssen entgegen zu wirken.

Unterstützung von Angehörigen stellt ein zusätzliches Aufgabenfeld der Heilpädagogik dar.

Die ALPC wurde 1980 von sehr jungen Heilpädagoginnen gegründet. Ein großes Anliegen ist das Bekanntmachen der Heilpädagogik und die Anerkennung des Berufes.

www.alpc.lu · pedagoguescuratifs@gmail.com



Association Luxembourgeoise des Sages-Femmes (ALSF)

L'Association Luxembourgeoise des Sages-Femmes (ALSF) est l'association professionnelle qui représente les sages-femmes au Grand-Duché de Luxembourg; elle regroupe des sages-femmes travaillant dans des domaines très variés: sages-femmes libérales et hospitalières, sages-femmes enseignantes et travaillant dans la recherche, étudiantes et retraitées.

Le rôle de l'ALSF consiste dans la défense des intérêts des sages-femmes vis-à-vis des autorités nationales et internationales, de même que dans la représentation des sages-femmes au sein de différents comités actifs dans le domaine de la périnatalité et de la santé des femmes et des enfants.

L'ALSF s'engage à promouvoir, encore et toujours, une meilleure prise en charge des familles lors de la venue au monde d'un enfant. Pour cela, le soutien d'une politique de promotion de la santé des femmes, des enfants et de leurs familles est un point important.

L'ALSF contribue également à la formation initiale et continue des sages-femmes.

Être partenaire de l'événement : « Intersexe? Variations des caractéristiques sexuées? Une semaine pour s'informer et se former » est pour nous une occasion d'insister sur l'importance du respect des individus et en même temps de mieux faire comprendre toute la complexité du sujet des variations des caractéristiques sexuées.

www.sages-femmes.lu



Association Luxembourgeoise pour la liberté d'Instruction (Alli Asbl.)

Une éducation pleinement respectueuse des droits humains devrait être entièrement fondée sur le consentement.

Selon les droits fondamentaux, les jeunes ont les mêmes droits que les adultes de choisir leur propre parcours éducatif.

L'obligation scolaire n'est rien d'autre qu'une obligation pour l'Etat et les parents / tuteurs de donner accès A TOUS à une éducation pluraliste, épanouissante, favorisant le développement de leurs potentialités dans un esprit de paix, de tolérance et d'équidignité.

Imposer les apprentissages de manière autoritaire, coercitive, selon une structure et un ordre particulier, ne garantit en rien la réalisation du droit à l'instruction, comme le prouvent de nombreuses données empiriques. A contrario, il n'existe aucune donnée empirique démontrant la non légitimité d'apprentissages négociables ou consentis dans un contexte collaboratif et soutenant.

Il nous appartient de revendiquer le respect des droits humains, sans quoi ils sont vains. Et ainsi, peu à peu, nous parviendrons à réaliser davantage de bien-être individuel et collectif.

www.alliasbl.lu · www.educationconsent.me · www.fhree.org
(Full Human Rights-Experience Education)



Commission consultative des Droits de l'Homme (CCDH)

La Commission consultative des Droits de l'Homme (CCDH) est un organe consultatif du gouvernement qui a pour mission la promotion et la protection des droits de l'Homme au Grand-Duché de Luxembourg.

Dans le cadre de son fonctionnement, la CCDH adresse au gouvernement des avis, études, prises de position et recommandations qu'elle élabore en toute indépendance, soit à la demande du gouvernement, soit de sa propre initiative, sur toutes les questions de portée générale qui concernent les droits de l'Homme sur le territoire du Luxembourg. Par ailleurs, la CCDH entretient une concertation avec toutes les institutions et organes nationaux et internationaux de défense des droits de l'Homme.

La Commission assure depuis 2011, ensemble avec le Centre pour l'égalité de traitement, la mission de mécanisme indépendant de promotion et de suivi de la Convention des Nations Unies relative aux droits des personnes handicapées. En 2014, la CCDH a été désignée rapporteur national sur la traite des êtres humains.

La CCDH n'est pas compétente pour recevoir des plaintes de particuliers. Les membres de la Commission sont des personnes indépendantes représentatives issues de la société civile et choisies en raison de leurs compétences et de leur engagement en matière de droits de l'Homme ou, de façon plus générale, dans le domaine des questions de société.

info@ccdh.public.lu · www.ccdh.lu



Fédération des acteurs du secteur social au Luxembourg a.s.b.l. (FEDAS)

Comme première fédération d'employeurs du secteur de l'action sociale la FEDAS Luxembourg asbl (Fédération des acteurs du secteur social au Luxembourg asbl) a été créé en 2018. Elle compte désormais 180 organismes membres, gestionnaires de structures dans les différents secteurs de l'action sociale et de l'économie sociale et solidaire au Luxembourg : enfance, jeunesse et famille, aide sociale, handicap, protection internationale, inclusion sociale et professionnelle, seniors, formation professionnelle etc. En tant qu'entente patronale multiprofessionnelle, elle est centrée à la fois sur la défense des intérêts de ses membres, sur la défense de l'économie sociale et solidaire, sur l'advocacy en faveur des populations vulnérables et elle figure comme principal réseau d'organismes à visée sociale ou sociétale au Luxembourg.

fedas@fedas.lu



Intergeschlechtliche Menschen e.V. (IMeV)

Der Verein Intergeschlechtliche Menschen e.V. (IMeV) ist eine Selbstvertretung für intergeschlechtlich geborene Menschen und deren Familien. Er setzt sich ein für ein selbstbestimmtes, diskriminierungsfreies Leben aller Menschen. Intergeschlechtliche Menschen e.V. steht ein für die Verwirklichung der Menschenrechte und wendet sich gegen jede Art der Diskriminierung und Benachteiligung wegen des Geschlechtes auf nationaler und internationaler Ebene. Zu den Zielen des Vereins gehört neben der Verbesserung der Teilhabe von intergeschlechtlich geborenen Menschen auch die Vergrößerung des Wissens um deren Lebenssituation.

Zu den Tätigkeitsfeldern des Vereins gehören daher unter anderem die Unterstützung von Selbsthilfegruppen, individuelle Beratung von intergeschlechtlichen Menschen und deren Familien - unter anderem

durch qualifizierte Peerberater*innen und eine bundesweit erreichbare Beratungsstelle - aber auch die Kooperation mit anderen Initiativen und Verbänden mit ähnlicher Zielsetzung sowie die Mitarbeit bei Bildungsprojekten und Projekten zur Demokratieförderung sowie die Bereitstellung von Informationsschriften.

vorstand@im-ev.de



Initiativ Liewensufank

Créée en 1986, l'« Initiativ Liewensufank » (en français: initiative début de la vie) est une association sans but lucratif qui accompagne les futurs et jeunes parents avec des informations, des consultations et des cours compétents autour de la grossesse, l'accouchement, l'allaitement et la parentalité.

L'association offre de nombreuses possibilités d'enrichir le temps d'attente jusqu'au jour de la naissance et ensuite les premières années du bébé.

L'offre de cours et de consultation est publiée sur le site web : www.liewensufank.lu



Lycée Technique pour Professions de Santé

Le LTPS est un lycée jeune et dynamique, fort d'une longue tradition et offre 9 formations différentes.

La formation de sage-femme dure 3 ans et se termine par l'obtention d'un brevet technique supérieur (BTS).

La démarche du lycée se caractérise par un travail en partenariat et une action à visée durable d'une part et une approche interdisciplinaire ainsi qu'un souci d'innovation d'autre part.

Un environnement humain et un engagement de chaque membre du lycée permet de développer des compétences professionnelles et personnelles chez les élèves et étudiants.

La sage-femme ayant un rôle important lors de la naissance d'un enfant intersexé et toujours dans le but de former des futures sages-femmes compétentes, nous avons accepté avec plaisir de soutenir l'initiative de cette semaine de formation et de collaborer avec l'association Intersex & Transgender Luxembourg a.s.b.l.

www.ltps.lu



Service de médiation scolaire

Mediationsdienst für Verbleib, Inklusion und Integration im Schulsystem. Der Schulmediator befasst sich mit Beschwerden, die den Verbleib im Schulsystem von Schülern, bei denen die Gefahr eines Schulabbruchs besteht, die Inklusion von Schülern mit besonderem Förderbedarf oder die Integration von Schülern mit Migrationshintergrund betreffen.

An den Schulmediator können sich wenden:

- Eltern minderjähriger Schüler,
- Volljährige Schüler,
- Akteure des nationalen Bildungswesens



UNICEF-Luxembourg

L'UNICEF travaille dans 190 pays et territoires pour sauver des vies d'enfants. Pour défendre leurs droits. Pour les aider à réaliser leur potentiel. Et nous n'abandonnons jamais.

Cela implique une grande responsabilité et un effort logistique énorme. Notre travail n'est possible que grâce à un réseau mondial de partenaires et grâce à nos équipes dans les quatre coins du monde.

UNICEF Luxembourg représente l'UNICEF au Luxembourg. A ce titre, nous menons de nombreuses actions de récolte de fonds pour financer les programmes et projets de l'UNICEF partout dans le monde, ainsi que des activités de plaidoyer en faveur des droits de l'enfant.

Bei allen Veranstaltungen besteht eine Begrenzung der Platzanzahl. Daher ist eine vorherige Einschreibung verpflichtend. Die jeweilige Email-Adresse ist unter dem Veranstaltungshinweis angegeben.

Als Basis werden die Grundregeln der Hygienemaßnahmen **Maske, Distanz und Händedesinfektion** zugrunde gelegt.

Das Tragen der Maske ist zu jedem Zeitpunkt verpflichtend, abgesehen von den Hauptreferierenden der Veranstaltungsreihe, wenn diese ihren Redner_innenplatz eingenommen haben und die sich an jedem Veranstaltungstag einem Auto-Test unterziehen wie auch den Schauspieler_innen Im Rahmen der Szenischen Lesung.

Alle an öffentlichen Veranstaltungen dieser Veranstaltungsreihe Teilnehmenden (sichtbar durch Einschreibemöglichkeiten) werden gebeten, vor Einlass einen vor Ort verfügbaren Auto-Test durchzuführen oder einen Antigen- bzw. PCR-Test vorzulegen, der nicht älter als 48h (Antigen) bzw. 72h (PCR) ist. Der alleinige Nachweis von (Ein- oder Mehrfach-) Impfung oder Genesungszustand schützt vulnerable Personen nicht ausreichend, da eine Person noch immer Corona-Viren in sich tragen und somit auf andere übertragen kann, auch wenn sie selbst keinerlei Symptome aufweist. Dieses Regime ist daher notwendig, um die sich in unserem Team befindenden **vulnerablen Personen** mit erhöhtem Erkrankungsrisiko effizient zu schützen.

Daher bitte am 26.10.21 zur Filmuraufführung wie auch zu den Aufführungen der Szenischen Lesung 60 min. vor Beginn am Veranstaltungsort einfinden, bei allen anderen Veranstaltungen mindestens 30 Minuten vorher.

Bei allen öffentlichen Versammlungen mit mehr als 10 Personen müssen diese über Sitzplätze mit 2m Distanz verfügen.

Die Regeln der Distanz und der Maske gelten nicht für Kinder unter 6 Jahren und für Personen eines selben Haushaltes.

Im Theatersaal des L.T.P.E.S. wie auch bei allen anderen Veranstaltungsorten ist das Tragen einer Maske zu jeder Zeit verpflichtend.



Intersex & Transgender Luxembourg a.s.b.l.

Intersex & Transgender Luxembourg a.s.b.l. zielt insbesondere darauf ab, die Situation von Intersex-Personen oder Personen, die mit Variationen der Geschlechtsmerkmale geboren wurden, zu verbessern.

Der Verein

- bietet Menschen und ihren Angehörigen Gesprächsmöglichkeiten, Informationen und Unterstützung an
- führt Sensibilisierungs- und Informationsaktivitäten durch
- setzt sich für die Wahrung der körperlichen Unversehrtheit von Intersex-Personen ein
- unterstützt die Entwicklung der beruflichen Aus- und Fortbildung.

Insbesondere für Fachleute, die mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen arbeiten, bietet der Verein:

- individuelle Unterstützung für Fachleute und Institutionen, die sich auf die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen konzentrieren.
- für Schulen, SePAS und außerschulische Einrichtungen: Informationssitzungen und maßgeschneiderte Ausbildungskurse sowie modulare Ausbildungskurse in Zusammenarbeit mit Institut de Formation de l'Éducation Nationale (IFEN).
- für Gesundheits-, Rechts- und andere Fachleute: Informationsveranstaltungen und Schulungen.

Der Verein führt auch Aktionen zugunsten von Trans' Menschen durch. Bitte sprechen Sie uns zu diesem Thema an.

Telefon: 691 14 10 72

Postadresse: B.P. 2128, L-1021 Luxembourg

Kontakt: itgl.contact@gmail.com, <https://itgl.lu/>